



**EINWOHNERGEMEINDE
KILLWANGEN**



2018 Rechenschaftsbericht des
Gemeinderates
Killwangen

INHALTSVERZEICHNIS

1	Behörden / Allgemeine Verwaltung.....	3
1.1	Gemeindeversammlung	3
1.2	Gemeinderat	3
1.3	Allgemeine Verwaltung.....	4
2	Öffentliche Sicherheit / Volkswirtschaft	7
2.1	Polizei und Justiz	7
3	Erziehung / Bildung / Kultur	7
3.1	Schulpflege / Schulleitung	7
3.2	Elternverein.....	11
3.3	Skilager	14
3.4	Bibliothek Spreitenbach.....	14
4	Gesundheit und Soziales	14
4.1	Sozialberatung / Sozialhilfe	14
4.2	Altersfürsorge.....	15
4.3	Gesundheitspflege / Spitex Spreitenbach-Killwangen.....	16
4.4	Pilzkontrolle.....	16
5	Abfall- und Abwasserentsorgung / Natur / Umwelt	17
5.1	Abfallbewirtschaftung	17
5.2	Altkleidersammlung	17
5.3	Kanalisation und Kläranlagen.....	17
5.4	Gewässer, Gewässerschutz.....	17
5.5	Forstwirtschaft / Forstrevier Heitersberg.....	17
5.6	Zivilschutz	18
5.7	Bevölkerungsschutz	20
6	Raumplanung / Verkehr / Umwelt.....	21
6.1	Strassen, Bau und Unterhalt	21
6.2	Werkkommission.....	21
6.3	Hochbau.....	22
6.4	Brandschutz/Kaminfeger/Feuerungskontrollen	22
7	Gemeindewerke	23
7.1	Erdgasversorgung.....	23
7.2	Energieversorgung.....	23
7.3	Wasserversorgung	23

1 Behörden / Allgemeine Verwaltung

1.1 Gemeindeversammlung

In den vergangenen drei Jahren haben die Gemeindeversammlungen folgende Anzahl Teilnehmende gezählt:

28. November 2018:	73
20. Juni 2018:	60
29. November 2017:	111
23. Juni 2017:	75
30. November 2016	118
17. Juni 2016:	75

Übersicht der wichtigsten Sachgeschäfte im 2018:

Sanierung Regenbecken ARA und Verlegung Trinkwasserleitung

Zustimmung *43 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen*

Revision EW-Reglement

Zustimmung *grosse Mehrheit*

Anschaffung Kommunalfahrzeug / Verpflichtungskredit

Zustimmung *grosse Mehrheit*

Erneuerung Allwetter-Spielplatz (roter Platz) / Verpflichtungskredit

Rückweisung *53 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen*

1.2 Gemeinderat

Der Gemeinderat setzte sich im Jahr 2018 wie folgt zusammen:

Werner Scherer, Gemeindeammann

Ressorts: Gemeindeammannamt, Gemeindeorganisation (Allgemeine Verwaltung inkl. Personalwesen), Information, Regionale Planung, Kultur/Vereine, Sozial- und Vormundschaftswesen

Walter Hubmann, Vizeammann

Ressorts: Öffentliche Sicherheit (Feuerwehr, Polizei, Militär, Zivilschutz), Öffentlicher Verkehr, Einbürgerungen, Forst- und Landwirtschaft, Wahlen- und Abstimmungen

Jürg Lienberger, Gemeinderat

Ressorts: Bauwesen/Baupolizei, Feuerpolizei, Gewässer, Natur- und Umweltschutz, Spitex

Hanspeter Schmid, Gemeinderat

Ressorts: Tiefbau/Strassen, Energie, Gemeindeliegenschaften inkl. Werkhof, ARA, Wasser / Abwasser, Entsorgung, Ortsbürger

Markus Schmid, Gemeinderat

Ressorts: Finanzen, Schule und Kindergarten, Gesundheit, Altersforum, Asylwesen

Im Jahr 2018 hat der Gemeinderat insgesamt 195 Geschäfte behandelt. Ein Grossteil der Geschäfte kann folgenden Sachgebieten zugeordnet werden:

Bauwesen	31 Geschäfte
Sozialwesen	29 Geschäfte
Finanzen & Steuern	26 Geschäfte
Strassen	5 Geschäfte

1.3 Allgemeine Verwaltung

Bestattungen

Angaben zu Anzahl Todesfälle und Bestattungen

Bestattungen	2016	2017	2018
Total gemeldete Todesfälle von Personen mit Wohnsitz in Killwangen	7	7	6
Total Bestattungen in Killwangen	6	3	6
davon Erdbestattungen	1	0	1
davon Urnenbeisetzungen	6	3	5

Einwohnerdienste

Bevölkerungsbewegung

Stand per	31.12.2016	31. 12.2017	31.12.2018
Total Einwohner	1'989	2'081	2'087
Schweizer	1'463	1'507	1'506
Ausländer	526	574	581
männlich	1'033	1'075	1'090
weiblich	956	1'006	997

Zusammensetzung der Bevölkerung

Aufenthaltsstatus	2016	2017	2018
Schweizer	1'463	1'507	1'506
Ortsbürger	87	91	90
Wochenaufenthalter / Nebenniederlassung	7	4	5
Niederlassung C	393	448	460
Jahresaufenthalter B	107	110	104
Kurzaufenthalter L	13	3	5
vorläufig Aufgenommene F	12	12	5

Abteilung Steuern

Die Gesamtsteuerkommission trat zu vier (Vorjahr: drei) Sitzungen zusammen. Dabei wurden sechs (acht) Einsprachen behandelt, wovon ein (kein) Entscheid an das Spezialverwaltungsgericht, Abteilung Steuern weitergezogen wurde. Die Statistik zeigt, dass am 31. Dezember 2018 rund 68.8 % der Steuererklärungen 2017 geprüft waren. Der Taxierungsstand lag demzufolge knapp unter dem Vorjahreswert (69.8 %). Die Anzahl der Steuerpflichtigen stieg für die Veranlagungsperiode 2017 gegenüber der Vorperiode von 1'147 auf 1'184.

Die Statistik per 31. Dezember 2018 für die Veranlagungsperiode 2017 zeigt folgendes Bild:

	Sollbestand	eingereichte StE 2017	% StE eingereicht	Taxiert (Ist)		Taxiert (Ziel Kanton)	
				Anzahl	in %	Anzahl	in %
Selbständig Erwerbende	82	57	69.5 %	36	43.9 %	24	29.3 %
Landwirte	5	4	80.0 %	0	0.0 %	1	20.0 %
Unselbständig Erwerbende	1'033	939	90.9 %	760	73.6 %	826	80.0 %
Sekundär Steuerpflichtige	64	47	73.4 %	19	29.7 %	19	29.7 %
Total	1'184	1'047	88.4 %	815	68.8 %	870	73.5 %

Für die Steuerperiode 2016 waren bis am 31.12.2018 exakt 1'067 eingereichte Selbstdeklarationen kontrolliert. Dies entspricht 92.9 % (97.8 %). Es waren damit noch 81 (25) unbearbeitete Steuererklärungen 2016 zu verzeichnen. Aus den Steuerperioden 2001 bis 2015 lagen kumuliert noch 30 (19) pendente Fälle vor.

Das Steuerregister wies per 31. Dezember 2018 1'175 (1'184) Steuerpflichtige (inkl. sekundär Pflichtige) aus.

Abteilung Finanzen

Bezüglich der Berichte zu den Jahresrechnungen der Gemeinde wird auf den Text und die Erläuterungen unter Traktandum 3 der EGV-Broschüre zur Sommergemeinde verwiesen. Dort sind sämtliche Ausführungen ersichtlich. Im Weiteren ist im Anhang der Broschüre ein Rechnungszusammenzug des Jahres 2018 angefügt.

Betreibungsamt

Die Betreibungsstatistik der Gemeinde Killwangen zeigt: Im Jahr 2018 erfolgten 612 (588) Betreibungen auf Pfändung oder Konkurs. Es wurde insgesamt 52 (62) mal Rechtsvorschlag erhoben. Es erfolgten 269 (250) Pfändungen und 217 (234) Verwertungen. Total wurden 187 (170) Verlustscheine ausgestellt. Zur Konkursandrohung kam es schlussendlich in 46 (23) Fällen.

Wahlbüro

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt vier Eidgenössische und Kantonale Urnengänge statt.

Gemeindekanzlei

Die Einbürgerungskommission kam im vergangenen Jahr zu insgesamt vier Befragungssitzungen zusammen.

Die einbürgerungswilligen Personen müssen am Computer einen Staatstest absolvieren. Der Test wird auf der Gemeindekanzlei abgenommen. Die Kenntnisse über Deutsch sind seit dem 1.1.2018 mit einem Diplom zu belegen.

Die Einbürgerungskommission stellt anschliessend fest, ob die Gesuchsteller/innen in der Schweiz bzw. Killwangen genügend integriert sind. Nach diesen Gesprächen konnten fünf Gesuche gut geheissen werden.

Seit 2016 erteilt der Gemeinderat das Gemeindebürgerrecht an die Einbürgerungswilligen. Im Jahr 2018 wurden elf Personen eingebürgert.

Personal

Ende April ist das Lehrverhältnis mit Kai Wegmüller, Lernender Unterhaltspraktiker EBA, aufgelöst worden. Im August 2018 hat Andrin Bernet seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ begonnen. Per 31. August 2018 ist das Arbeitsverhältnis mit Tanya Ammann, Mitarbeiterin Abteilung Steuern, aufgelöst werden.

Friedensrichteramt

Die Gesamtauswertung ergibt: 0 (3) Vergleiche, 2 (1) Entscheide, 0 (0) Urteilstorschläge, 1 (3) Klagebewilligungen, 3 (0) Klagerückzug, 1 (0) Abschreibungen, 1 (3) unerledigte, d. h. total 8 (10) Fälle.

2 Öffentliche Sicherheit / Volkswirtschaft

2.1 Polizei und Justiz

In der Gemeinde Killwangen führte die Regionalpolizei 104 (94) Geschwindigkeitskontrollen durch. Insgesamt mussten 87 (66) Berichte erstellt und viermal (viermal) infolge häuslicher Gewalt interveniert werden. Anzeigen nach Nebengesetz (Ordnungsbussenverfahren) erfolgten gesamthaft 3364 (3550).

Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen

Im Korps der Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen waren per 1. Januar 2018 insgesamt 97 (96) Personen eingeteilt, davon sind 6 (6) aus Killwangen. Von den total 102 (74) Einsätzen waren deren 46 (33) Fehllarme. Mit total 102 Alarmmeldungen wurde ein neuer Rekord in der Geschichte der FWSK erreicht. Im Schnitt wurde die FWSK alle 3.5 Tage alarmiert. In Killwangen waren total 14 (2) Einsätze zu bewältigen, was rund 15.4 % aller geleisteten Einsätze entspricht. Es wurden 139 (137) Übungen abgehalten. Der Übungsdienst verlief unfallfrei und das Aufgebotssoll der AdF (Angehörige der Feuerwehr) während den Einsätzen wurde zu Tages- und Nachtzeiten immer erreicht. Grössere Schäden konnten durch ein schnelles Eingreifen der Feuerwehr mehrheitlich verhindert werden.

3 Erziehung / Bildung / Kultur

3.1 Schulpflege / Schulleitung

Auch das Jahr 2018 war wiederum für alle beteiligten Personen sehr intensiv, aber auch spannend. Viele Herausforderungen kamen auf uns zu, jedoch konnten sämtliche dank der guten Teamarbeit gemeistert

werden. Die Schulpflege startete nach den Wahlen wieder komplett mit drei neuen Mitgliedern. Geprägt war das weitere Jahr dann im Wesentlichen durch Nacharbeiten der externen Schulevaluation, personellen Veränderungen im Lehrerteam, der Suche nach geeigneten DaZ- und Logopädie-Lehrpersonen sowie der Verfeinerung der strategischen Ausrichtung. Hier sei der «Lehrplan 21» und die «Neue Ressourcierung der Volksschule Aargau» erwähnt, welche beide im Schuljahr 2020/21 starten. Viel Energie gebunden hat auch ein eigentlich aufgegleister Fall eines Schülers, der durch die Presse hochgekocht wurde. Durch die Sanierungsarbeiten des Doppelkindergartens während den Sommerferien, hatten die kleinsten Kindergartenkinder einen verspäteten Schulstart. Parallel dazu wurde aktiv an den Kernaufträgen, dem geordneten Schulbetrieb und der nachhaltigen Förderung der Kinder gearbeitet.

2018 begann eine neue Legislaturperiode, welche in der Schulpflege einige Wechsel brachte. Wir verabschiedeten unsere Präsidentin Lilian Zeindler mit einem grossen Dankeschön für ihren langjährigen Einsatz zugunsten unserer Schule. Da die letzte Legislaturperiode ja nur zu dritt beendet wurde, waren drei Chargen neu zu besetzen. Rebecca Probst, Alexia Lorch und Matthias Schaub stellten sich zur Verfügung und konnten sich bei den Wahlen durchsetzen. Vielen Dank, dass sie sich für unsere Kinder und die Schule engagieren wollen. Thomas Telle und Daniel Vontobel stellten sich für eine weitere Amtsperiode zu Verfügung und wurden wiedergewählt. Die Ressorts wurden aufgeteilt und Daniel Vontobel übernahm neu das Präsidium.

Durch die Erneuerungswahlen hat auch der Gemeinderat etwas umgestellt bei den Ressorts und dadurch hat die Schule in Markus Schmid nun einen neuen Ansprechpartner bekommen, der sogleich auch greifbar war und wenn nötig an den Schulpflegesitzungen teilnahm. Durch ihn wurde auch die Budgetrunde gut beraten und man fand sehr schnell einen guten Konsens.

Damit die Schulpflege ihre Arbeit auch gut und professionell machen kann, werden vom Kanton günstige Weiterbildungsseminare angeboten, welche speziell auf Schulpflegen zugeschnitten sind. Themen wie Schulführung (strategisch/operativ), Rechtliches, Umgang mit Medien, Krisenmanagement etc. sind nur einige aus der ganzen Vielfalt, womit man sich als Mitglied der Schulpflege auskennen muss. Deswegen wurden 2018 von der Schulpflege 6 Weiterbildungskurse an der Fachhochschule Nordwestschweiz besucht.

Die Schule Killwangen hatte bei der letztjährigen externen Schulevaluation (ESE), wie berichtet, in sechs von sieben Bereichen eine grüne Ampel erhalten. Einzig im Bereich Qualitätsmanagement bestanden

Defizite beim Zusammenspiel und der definitiven Etablierung im Schulalltag, die zu einer gelben Ampel geführt haben. Gemäss dem Motto «von den Daten zu den Taten» wurde dann auch bereits im Frühling an diesem Thema gearbeitet; zusammen mit dem Kanton, der Schulpflege und dann natürlich auch auf Stufe Schule. Anpassungen im Qualitätsbereich «Feedback» wurden als erste Massnahmen umgesetzt. Die interne Q-Gruppe wird hier weiter daran arbeiten.

Der ESE-Bericht lag an 2 Abenden im Januar für die Öffentlichkeit auf. Es haben sich aber nur gerade eine Handvoll Leute dafür interessiert.

Beim 2014 in Betrieb genommenen Doppelkindergarten wurde 2017 plötzlich massiver Wassereintritt über den Boden festgestellt. Daraufhin wurde der Kindergarten in Garantieleistung aussen auf drei Seiten neu abgedichtet. Es trat dann jedoch erneut Wasser im Unterlagsboden auf. Ein in Killwangen wohnhafter Bauschadenexperte hat sich dann verdankenswerterweise dem Problem angenommen und in minutiöser Kleinarbeit und trotz der neuen Abdichtung weitere Mängel daran entdeckt. Diese Mängel wurden dann in den Sommerferien behoben und auch gleich eine Sickerleitung eingesetzt. Dann galt es, die Restfeuchtigkeit im Boden und in den Wänden in der 2. Hälfte der Sommerferien auszutrocknen. Die Arbeiten dauerten länger als erwartet, was zu einem um zwei Wochen verspäteten Schulstart der kleinen Kindergartenkinder führte. Mit den «grossen» Kindergartenkindern haben die Lehrpersonen aber ein Programm im Freien und auch einzelne Ausflüge machen können, da sich diese im Schulbetrieb bereits auskannten. Weitere Sanierungsarbeiten am Kindergarten fanden auch noch in den Herbstferien statt. Diese tangierten den Schulbetrieb jedoch nicht.

Es gab aber natürlich auch ganz viele erfreuliche Momente in diesem Jahr:

Im ersten Quartal wurde eine Lesenacht der Unter- und Mittelstufe durchgeführt mit Lesungen und Workshops zu Märchen und Sagen.

Weitere Highlights waren das Musigfäscht mit der Musikschule Spreitenbach im Mai, die Schulreisen im Juni, ein Klassenlager und diverse Exkursionen. Dann im November der Räbeliechtliumzug des Kindergartens mit der Unterstufe und natürlich die gemeinsame Weihnachtsfeier.

Der alte rund 100jährige Flügel konnte nicht mehr gestimmt werden und wies Alterungsschäden am Rahmen auf, deswegen wurde er durch einen neuen ersetzt. Dieser wird nun wieder für interne Anlässe und durch die Musikschule rege genutzt.

Des Weiteren konnte das Mobiliar der bestehenden sechs Schulzimmer soweit aufgestockt werden, damit auch für maximale Klassengrössen von 25 SchülerInnen genügend neue Bänke und Stühle zur Verfügung stehen.

Nach den Sommerferien wurde aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem Französischunterricht (Beginn 2017) neu auch der Englischunterricht von einer eigens dafür angestellten, ausgewiesenen Fachlehrperson eingeführt.

Im Sommer 2020 wird der neue Lehrplan 21 im Kanton Aargau eingeführt. Unter der Begleitung der Fachhochschule Nordwestschweiz wird die Einführung umgesetzt und die Bedürfnisse unserer Schule an die Forderungen des neuen Lehrplans angepasst. Dabei sind Änderungen für die Unter- und Mittelstufe deutlich weniger drastisch als für die Oberstufe. Bei uns betrifft dies vor allem das neue Fach Medien und Informatik in der 5. & 6. Klasse, Französisch bereits ab der 5. Klasse und das Fach textiles und technisches Gestalten (aktuell textiles Werken und Werken) wird ab der 1. Klasse besucht, nicht wie bisher ab der 2.

Der Kanton (BKS) strebt mit dem Projekt "Neue Ressourcierung Volksschule" an, die Ressourcenzuteilung an die Schulen zu vereinfachen, die Verwendung der Ressourcen zu flexibilisieren und damit den Gestaltungsraum der Schulen zu erhöhen. Um diese Ziele zu erreichen, wird eine differenzierte SchülerInnen-Pauschale ab Schuljahr 2020/21 eingeführt. Auch hierfür musste sich die Schulpflege an Tagungen informieren und sich der Schulleiter weiterbilden, damit diese Änderung bereits heute in die Planung miteinbezogen werden können.

Übers Jahr wurden daneben die üblichen Tagesgeschäfte behandelt. Dies sind unter anderem, das Schulbudget zusammenstellen, Reglemente erstellen und überarbeiten, Laufbahnentscheide fällen, verschiedene Eltern- und Lehreranträge behandeln, div. Kostengutsprachen für Sonderschulungen und Fremdplatzierungen einholen und Personalentscheide fällen.

Ende Jahr wurden die Eltern durch die Schulführung mit einem Fragebogen zu ihrer Zufriedenheit mit der Schule befragt. Die Auswertung passierte noch 2018, doch die Rückmeldeveranstaltung hatte vor Weihnachten keinen Platz mehr und fand darum im Januar 2019 statt.

Dank den gemischten Klassen können die starken Schwankungen der Schülerzahlen recht gut aufgefangen werden. Aktuell besuchen 177 (177) SchülerInnen unseren Kindergarten oder die Primarschule. 63 (64) werden in der Oberstufe Spreitenbach unterrichtet, 3 (5) an anderen Regelschulen und 6 (12) in Privat- oder Sonderschulen.

Im vergangenen Jahr fanden 11 (11) ordentliche und 2 (7) ausserordentliche Sitzungen der Schulpflege gemeinsam mit der Schulleitung und daneben diverse Fachgruppensitzungen statt. Auch konnten 4 (3)



Anlässe mit dem Verband der Aargauischen Schulpflegepräsidenten (VASP) sowie 1 (1) mit dem Schulrat des Bezirks Baden besucht werden.

Um unsere SchülerInnen nachhaltig zu fördern und zu fordern, arbeiten an unserer Schule 18 Klassen- und Fachlehrpersonen, 1 Logopädin (seit August 18 vakant), 3 Schulische Heilpädagoginnen, 1 Springerin, 1 Schwimmlehrerin, 4 Religionslehrpersonen und 1 Zahnprophylaxe-Instruktorin. Schulleitung (65%) und Sekretariat (35%) stellt Herr Urs Bolliger in Personalunion sicher.

Zum Schluss gilt mein Dank allen Beteiligten, welche aktiv zum Wohl unserer Kinder arbeiten und sich mit viel Herzblut und Engagement für unsere Schule einsetzen.

Jahr	Vorkinder- garten 0-4 Jahre	Kinder- garten 5-6 Jahre	Unterstufe 7-9 Jahre	Mittelstufe 10-12 Jahre	Oberstufe 13-15 Jahre	Total
2014	110	35	61	60	67	333
2015	104	42	59	59	69	333
2016	93	48	63	64	75	343
2017	106	46	66	70	76	364
2018	+105	38	68	74	69	355

+ Geburten berücksichtigt bis 17.10. 2018

* von den 38 Kindergärtlern gingen 37 in Killwangen und 1 Kind in externem KG zur Schule.

** von den 68 Unterstufenschülern gingen 67 in Killwangen und 1 in externer Schulen (Privat-, Sonder- Volksschulen) zur Schule

*** von den 75 Mittelstufenkindern gingen 73 in Killwangen und 2 in externer Schulen (Privat-, Sonder- Volksschulen) zur Schule

**** von den 69 Oberstufenschüler gingen 64 in Spreitenbach und 5 in externen Schulen (Privat-, Sonder- Volksschulen) zur Schule.

3.2 Elternverein

Unser Vereinsjahr begann wie gewohnt mit unserer GV. Mit einem weinenden Auge mussten wir unsere langjährige Präsidentin, Tamara Thomann, verabschieden und mit einem lachenden Auge durften wir Sibylle Müller als neue Präsidentin einsetzen.

Am 5. Mai wurde die Turnhalle durch viele verkaufswillige und tauschbereite Kinder mit ihren nicht mehr gebrauchten Schätzen in Beschlag genommen. Verkäufer gab es viele, nur leider mangelte es etwas an interessierten Käufern, so dass viele den Heimweg mit volleren Taschen als zu Beginn antraten.

Der von Andrea Cattel bereits zum vierten Mal durchgeführte Kurs "Sing und Tanz mit mir" erfreute sich auch diesmal wieder grosser Beliebtheit. 10 Kinder nahmen von Anfang Mai bis kurz vor den Sommerferien an 7 Treffen teil und genossen es, zu tanzen, singen, musizieren, hüpfen und lauschen anDer angekündigte Auftritt zum Abschluss erfolgte aufgrund terminlicher Schwierigkeiten und auch, weil einige Kinder den Kurs sehr unregelmässig besucht hatten, nicht in der geplanten Form statt. Trotzdem konnten die Kinder ihren Eltern die gelernten Lieder präsentieren und der Kurs fand in einem kleinen Apéro seinen Abschluss.

Killwangler Kinder lassen sich die Laune nicht verderben! Das haben unsere 5.-7.-Klässler ganz deutlich bewiesen. Unsere Poolparty, die für den Abend des 17. August geplant war, stand bis kurz vor Start noch auf der Kippe. Noch während des Aufbaus durch ein engagiertes Team von Mamis und 7.Klässlern, goss es plötzlich in Strömen. Die Deko war dahin, aber der guten Stimmung tat das keinen Abbruch. Trotz kühlem und feuchtem Wetter kamen rund 45 Teenager ins Meierbädli und genossen einen lustigen Abend zusammen. Weil das Wasser wärmer war als die Luft, waren einige kaum aus dem Wasser zu bringen. Bei Hotdogs, feinen Drinks und viel Badespass ging der Abend schnell vorüber. Organisatoren und Kinder waren sich einig: Das war nicht die letzte Poolparty!

Der Familiengrillplausch Ende August wurde diesmal lediglich von 3 Vorstandsfamilien besucht. Ein Grund dafür war bestimmt, dass diesmal aufgrund des allgemeinen Feuerverbots kein Feuer gemacht werden konnte und der Grillplausch zu einem Picknick umgewandelt werden musste.

In diesem Jahr waren zum ersten mal 3 Vertreter des Elternvereins im Organisationskomitee des Ferienspass vertreten. So konnten in den Herbstferien nun auch die Killwangler Kinder spannende Kurse belegen. Rund 250 Kinder profitierten von einem tollen Angebot.. Die Kinder durften beispielsweise die Feuerwehr besuchen, töpfern, im Wald eine Mahlzeit kochen, einen Ausflug ins Alpamare machen, Bogenschiessen, Zopf backen oder mit einem Hund spazieren gehen.

Etwa 50 Teilnehmer kamen aus Killwangen.

Finanziell wurde das Projekt von Pro Juventute, den beiden Gemeinden Spreitenbach und Killwangen sowie Sponsoren unterstützt. Die 55 Kurse konnten deshalb sehr günstig, das heisst zum Teil bereits ab 5 Franken pro Kind angeboten werden.

Am 10. November liesen sich etwa 100 Personen auf Chasperlis spannende Reise in die Tiefen des Meeres mitnehmen. Die Kinder und El-

tern durften im Anschluss Getränke und Kuchen geniessen, die im Preis bereits inbegriffen waren.

Wieso nicht einmal zusammenspannen und etwas gemeinsam machen? Diese Frage brachte ein paar Vorstandsmitglieder des Elternvereins und der Landfrauen von Killwangen zu einem Treffen zusammen. Schnell merkten die Beteiligten, dass bei den Landfrauen viel Wissen um schöne Traditionen vorhanden ist, für das sich viele Mütter aus dem Elternverein interessieren könnten. Und so durften wir unseren ersten gemeinsamen Anlass durchführen: 9 Mütter und ihre Kinder trafen sich im Werkgebäude zum Adventskranzbinden. Unter der fachkundigen Anleitung der Landfrauen entstanden wunderschöne Kränze. Die Kinder waren mit grossem Eifer dabei und zeigten viel Freude und Ausdauer. Die Mütter freuten sich über eine grosse Auswahl an wunderschönem Grünzeug und Dekoartikel. Mit einem kleinen Zvieri fand der gemütliche Nachmittag seinen Ausklang. Wie schön, dass wir als Vereine in Killwangen an einem Strick ziehen und einander besser kennenlernen dürfen!

Bereits zum vierten Mal durften wir den Samichlaus in der Rütene treffen. Es war ein stimmungsvoller Abend mit vielen schönen Sprüchli, Liedern und glücklichen Kindern. Zum Schluss hatte der Samichlaus auch noch für die Grossen eine Überraschung bereit. Er bedankte sich für das Engagement des Vorstands und verkündete, dass die diesjährige Spende der Chlausgesellschaft Spreitenbach, welche jedes Jahr eine Organisation oder einen Verein unterstützt, an den Elternverein Killwangen gehen würde. Was für eine wunderbare Überraschung – vielen Dank lieber Samichlaus!

Gisela Mächler organisierte mit einem Team wiederum die Dekoration des Weihnachtsbaums und das Aufstellen der Krippe. Der Elternverein hat diese Aufgabe im 2018 zum letzten Mal übernommen und hat die Verantwortung für die weihnachtliche Dekoration nun an den Gemeinderat zurückgegeben.

Unsere Zwärgligruppe, ein Angebot für Eltern und Kinder im Vorkindergartenalter, traf sich auch in diesem Jahr einmal im Monat im Spielgruppenraum oder auf dem Spielplatz zum Spielen, Plaudern und Zvieriessen.

Während vieler Jahre wurde unter dem Elternverein ein Pilateskurs angeboten. Diese Zusammenarbeit ist ursprünglich durch einen persönlichen Kontakt eines ehemaligen Vorstandsmitglieds mit der Kursleiterin entstanden. Der Vorstand kam im Verlauf des Jahres zum Schluss, dass der Kurs eigentlich nicht dem Vereinszweck des Elternvereins

entspricht und hat per September 2018 die Zusammenarbeit mit der Kursleiterin beendet.

Im Rahmen der Projektgruppe Umnutzung Gemeindehaus und altes Schulhaus nahm die Präsidentin an diversen Sitzungen teil und engagierte sich sehr aktiv bei der Erarbeitung möglicher Lösungen für die Nutzung der genannten Gebäude und für das Thema Tagesstrukturen.

3.3 Skilager

Das Skilager der Primarschule Killwangen fand vom 3. bis 9. Februar 2018 traditionsgemäss im Haus des Satus Wiedikon in den Flumserbergen statt. Neu war im 2018, das 5 Ausgebildete J&S Leiter dabei waren um mehr den Kindern beizubringen. Somit stieg die Qualität des Lagers. Wegen Unfall musste leider ein Kind absagen. Das Lager war somit wieder einmal ausgebucht. Die Durchführung stand zum 3.Mal unter der Hauptleitung von Marco Biasca, welcher alles hervorragend organisierte. Ihm standen für die Betreuung der 49 Kinder und Jugendlichen Dreizehn Helfer zur Seite.

Die Schulpflege möchte es nicht unterlassen, den Köchinnen, allen Leiterinnen und Leitern und besonders Marco Biasca herzlich für ihr grosses Engagement zu danken. Ohne solch tolle Leute könnte das Skilager Killwangen nicht stattfinden, zumal sich alle Beteiligten ehrenamtlich dafür engagieren.

3.4 Bibliothek Spreitenbach

Im 2018 konnten 3 (6) neue Abonnements für Erwachsene und 27 (22) für Kinder/Jugendliche ausgestellt werden. Die Bibliothek Spreitenbach verzeichnete somit 127 (138) aktive Leserinnen und Leser aus Killwangen. Diese liehen total 6'876 (6'724) Medien aus. Sie liegen damit wie jedes Jahr, bei den auswärtigen Benutzern weit an der Spitze. Gesamthaft unterhielt die Bibliothek 15'424 (15'847) Medien, die ausgeliehen werden konnten. Es wurden 1'858 neue Medien aufgearbeitet und 1'837 (2'158) Medien makuliert.

4 Gesundheit und Soziales

4.1 Sozialberatung / Sozialhilfe

Per 31. Dezember 2018 waren 9 (Vorjahr 8) Dossiers in der wirtschaftlichen Sozialhilfe und 1 Alimentenbevorschussungsdossier aktiv.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 14 Familien und Einzelpersonen unterstützt. Bei 85% der Unterstützungsdossiers handelt es sich um Einzelpersonen.

5 (Vorjahr 13) Sozialhilfedossiers konnten im Laufe des Jahres abgeschlossen werden. Davon konnten 40% mit einer Festanstellung von der Sozialhilfe abgelöst werden, 20% Einstellung durch IV-Renten und 40% durch Sonstiges (Abbruch seitens Gemeinde, Zuspruch Arbeitslosentaggelder, etc.).

Es wurden 5 (Vorjahr 6) Neuanmeldungen aufgenommen.

Im Jahr 2018 konnten 4 Personen während der Unterstützungsdauer in einem Zwischenverdienst arbeiten. Entweder konnte während den Einsätzen die Sozialhilfe unterbrochen werden oder es kam nur zur Teilerunterstützung.

Seit September 2016 absolvieren vermittlungsfähige Sozialhilfeempfänger/-innen wöchentlich ein Jobcoaching. Die Stellensuchenden werden durch das regelmässige Coaching unterstützt und teilweise auch in Arbeitseinsätze vermittelt. Ziel ist in jedem Fall die Integration in den ersten Arbeitsmarkt und die Ablösung der Sozialhilfe.

4.2 Altersfürsorge

Seniorenausflug

Der diesjährige Seniorenausflug führte die killwangner Seniorinnen und Senioren ins Klöntal. An einem sonnigen Montag ende Juni machte sich die gutgelaunte Reisegruppe auf den Weg. Nach einem Kaffeehalt in Würenlingen ging die Carfahrt weiter ins Klöntal, wo die Seniorinnen und Senioren im Restaurant «Rhodannenbergl» freundlich empfangen worden sind. Nach dem feinen Mittagessen mit herrlichem Ausblick über den Klöntalersee ging die Reise weiter nach Bilten bzw. Benken wo eine Führung bei Läderach Schoggi und ein Desserthalt im Bäckereimuseum auf die Reisegruppe warteten. Zufrieden fuhren die Seniorinnen und Senioren zurück nach Killwangen.

Altersweihnachts-Feier

Traditionsgemäss lud der Gemeinderat am 3. Dezember zur fröhlichen Seniorenweihnachts-Feier ein. Rund 85 Seniorinnen und Senioren kamen gut gelaunt an diese vorweihnachtliche Veranstaltung, welche in der Mehrzweckhalle Zelgli statt gefunden hat. Mitorganisiert wurde der Anlass in verdankenswerter Weise wiederum von den Landfrauen. Der Samichlaus samt Dienerin und Schmutzli durften natürlich nicht fehlen. Ein bunter, aber besinnlicher Nachmittag wurde mit dem Auftritt des Wirtchors beendet.

Pro Senectute

Neben den gewohnten Dienstleistungen hat die Pro Senectute Aargau gemäss § 18 des Pflegegesetzes die neue Anlauf- und Beratungsstelle für unsere Seniorinnen und Senioren weiter geführt. Die Kontaktaufnahmen erfolgen telefonisch, persönlich auf der Beratungsstelle in Aarau, per E-Mail oder per Post. Von der Gemeinde Killwangen wurde die Stelle meistens telefonisch angefragt. Hauptthemen waren da vor allem Finanzen, Hilfsmittel, Erkrankungen und Wohnen im Alter.

Regionale Fachstelle für Altersfragen

Seit dem 1. Januar 2008 gilt die definitive Leistungsvereinbarung zwischen Pro Senectute Aargau und den fünf Gemeinden Baden, Ennetbaden, Obersiggenthal, Bergdietikon und Killwangen für die Fachstelle für Altersfragen Region Baden. Die Fachstelle für Altersfragen Region Baden ist zusammen mit der Pro Senectute Aargau Beratungsstelle Bezirk Baden an der Bahnhofstrasse 40, Baden, zu finden. Die Fachstelle gestaltet und organisiert zweimal pro Jahr das Senioreninformationsblatt SEN.

4.3 Gesundheitspflege / Spitex Spreitenbach-Killwangen

Die Mitarbeiterinnen der Spitex Spreitenbach-Killwangen haben im Jahr 2018 für total 31 (31) Klienten von Killwangen gearbeitet. Insgesamt waren für Killwangen 126 (119) Std. für Abklärungen und Beratungen notwendig sowie 820 Std. (1'255 Std.) im Pflegebereich und 778 Std. (770 Std.) in der Hauswirtschaft.

4.4 Pilzkontrolle

Aufgrund des warmen und trockenen Sommers wurde keine gute Pilzsaison erwartet. Überraschenderweise gab es aber dann doch zahlreiche Pilze, insbesondere die Steinpilze waren in grossen Mengen vorhanden. Im Vergleich zum letzten Jahr wurden dennoch weniger Speisepilze kontrolliert. Insgesamt mussten weniger tödliche Pilze aussortiert werden, dafür ungefähr die gleiche Menge Nichtspeisepilze wie im Rekordjahr 2017. Aufgrund der ungewöhnlich warmen Wetterlage und des weiterhin bestehenden Pilzvorkommens wird die Kontrolle so lang als nötig auf telefonische Anfrage durchgeführt.

5 Abfall- und Abwasserentsorgung / Natur / Umwelt

5.1 Abfallbewirtschaftung

Die Abfallmenge nahm im Jahr 2018 gegenüber dem Jahr 2017 um 63 Tonnen auf insgesamt 451 (514) Tonnen ab. Die Abfallmenge pro Einwohner/in und Jahr beträgt 217 Kilos (252 Kilos).

Die beiden Entsorgungsplätze in Killwangen werden rege benutzt. Nach wie vor muss immer wieder festgestellt werden, dass Abfall falsch und vor allem auch zu Unzeiten entsorgt wird und der Gemeinde dadurch neben Reklamationen auch erhebliche Mehrkosten entstehen.

5.2 Altkleidersammlung

In den beiden Altkleider-Sammelcontainern beim Werkgebäude und beim Bahnhof wurden 2018 insgesamt 24'329 kg (1.8 Tonnen) Altkleider und Gebrauchtschuhe entsorgt.

5.3 Kanalisation und Kläranlagen

Die Kanalisation ist in einem guten Zustand muss aber auch künftig regelmässig und intensiv unterhalten werden.

Die Komplettsanierung / Modernisierung für 16 Millionen Schweizer Franken ist abgeschlossen. Die Anlage ist nun voll betriebsbereit.

Die Restbelastung des gereinigten Abwassers ist deutlich besser als die gesetzlich geforderten Einleitwerte.

5.4 Gewässer, Gewässerschutz

Im Frühling hat die Pächtervereinigung des Stausees Wettingen die alljährliche Limmatuferreinigung durchgeführt. Die Gemeinde hat erneut einen Anteil der Verpflegungskosten übernommen. Im Einzugsgebiet der Killwangener Bäche gab es im vergangenen Jahr glücklicherweise keine ungewöhnlich heftigen Regenfälle, so dass die Hochwasserentlastungen auch nicht zum Einsatz kamen.

5.5 Forstwirtschaft / Forstrevier Heitersberg

Im vergangenen Jahr wurden im Forstrevier Heitersberg 296 (1'820) Jungbäume, d.h. 183 (1'025) Nadel- und 113 (495) Laubbäume gepflanzt. Dabei handelt es sich meist um ergänzende Pflanzungen. Sofern vorhanden, lässt man die Naturverjüngung wachsen.

Aus der Holzernte konnte durch den Verkauf von Stamm-, Industrie- und Energieholz sowie Reisig CHF 398'930 (CHF 444'526.00) Erlöst werden. Es wurden rund 39 ha (86 ha) Jungwald nach der Z-Baum-

Methode gepflegt. Für diverse Arbeiten für Dritte konnten CHF 238'295.00 (CHF 371'566.00) in Rechnung gestellt werden.

Für die Reviergemeinden konnten verschiedene Arbeiten an Erholungseinrichtungen, Waldhütten und Naturschutzaufgaben erledigt werden.

Die enorme Trockenheit im Sommer bis Herbst hat im Zusammenhang mit Auswirkungen von den Winterstürmen massive Käferholzmengen sowie noch nicht abschätzbare an Bäumen verursacht. Stürme und Witterungsextreme hin ganz Europa haben zur Folge, dass in ganz Europa rund 50'000'000 fm Holz am Boden liegt.

Die Ansprüche der Bevölkerung an den Wald haben sich im Laufe der Zeit geändert. Er dient immer mehr der Freizeit- und Erholungsnutzung. Aufgrund dieser Anforderungen resultiert ein stetig steigender Aufwand (Erholungs- und Fitnessraum, Quellschutzzonen, Naturschutz, Sicherheit usw.) für das Forstrevier Heitersberg.

5.6 Zivilschutz

Retrospektive 2017 / 2018

Die Organisationsstruktur soll modernisiert werden
Mit der Bildung eines Stabes und der Erstellung eines vollständigen Organigramms nach Vorgaben des Kantons ist diese Zielsetzung weitestgehend erreicht. Offen bleiben hingegen weiterhin die ausführliche und schriftliche Erfassung der neuen Pflichtenhefte sowie die Pikettlösung für die Einsatzleiter (Jahresabdeckung).

Die ZSO Wettingen – Limmattal soll eine eigene Unternehmenskultur (Corporate Identity) erhalten
In diesem Bereich konnten alle Zielsetzungen erreicht werden. Unter dem Leitspruch „pro salute omnium“ (zum Wohle aller) sind Auftritt, Werte und Symbolik erstellt und zusammengeführt worden. Durch entsprechende Anlässe soll die Identifikation mit der Organisation weiter wachsen.

Die Ausbildungssteuerung ist zu professionalisieren und auf Einsätze auszurichten

Mit Hilfe einer Grundlagenerarbeitung konnte eine einheitliche Dokumentenführung aufgebaut werden, welche nun sogar als Teil der kantonalen Kommandantenausbildung genutzt wird. Die Mehrjahresplanung ist erstellt und wird künftig als Grundlage für die Ausbildungs- und Einsatzplanung dienen. Das Ausbildungscontrolling bleibt ein offener Punkt zur Umsetzung.

Die bestehende Einsatzbereitschaft soll durch prozess-, infrastrukturelle und materielle Anpassungen zur Einsatzbereitschaft+ überführt werden

(an den Leistungskatalog angelehnt)

Aufgrund offener Fusionsbestrebungen der kantonalen Behörden, deren Umsetzungsentscheid im 2. Quartal 2019 erwartet wird, sind konzeptorientierte Beschaffungen zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft schwer planbar. Der Fokus lag deshalb beim Aufbau und Erhalt der Grundeinsatzbereitschaft der Angehörigen des Zivilschutzes sowie des Materials.

Personal

Die Einführung der differenzierten Tauglichkeit in der Schweizer Armee hat nachhaltige Auswirkungen für den Zivilschutz. Die Rekrutierungsbestände decken die Entlassungsbestände nicht mehr ab und haben deshalb drastische Auswirkungen auf die Anzahl eingeteilter Zivilschutzangehöriger. In diesem Zusammenhang kämpft die Region Wettingen-Limmattal nach wie vor mit der Tatsache, als Grenzkanton zu Zürich eine hohe Umzugsrate zu verzeichnen. Die Kombination der erwähnten Einflussgrössen hat folgende Zahlen zur Folge.

Insgesamt wurden 2018 folgende Dienste geleistet:

Kategorie Dienstanlässe	Anzahl Dienstanlässe	Anzahl Teilnehmer	Total Dienstage
WK zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	11	1292	2789
Dienst zu Gunsten der Gemeinschaft	0	0	0
Katastrophen- und Nothilfe, Grossereignisse	2	59	110
Total	13	1351	2899

Logistik

Im logistischen Bereich konnten einige Restanzen aufgearbeitet werden. Unter anderem sind das die Folgenden:

- Vollausrüstung der Truppe;
- Nachausrüstung Bereitschaftselement;
- Zusatzmaterial im Bereich Lagedarstellung, Funk, Sanität, Fahrzeuge;
- Material zum Transport von grösseren Verpflegungsmengen;
- Ordnung / Einrichtung / Modernisierung von Zivilschutzanlagen.

Die künftige logistische Ausrichtung basiert auf dem Strategiepapier 2, welches im Rahmen der Kommissionsarbeit 2019 verabschiedet werden soll. Wie bereits erwähnt, liegt der Ausgabenfokus weiterhin auf der Grundeinsatzbereitschaft und weniger auf der Entwicklung oder dem Aufbau neuer Kompetenzen.

5.7 Bevölkerungsschutz

Personal

Im Laufe des Jahres hat sich die personelle Situation kaum verändert. Es sind deren zwei Rücktritte zu verzeichnen (Chef Info Stv. und Chef Fachbereich Gesundheit Stv.), sowie drei Neuzugänge (FW Vertreter Neuenhof und Bergdietikon sowie Vertreter Fachbereich Technische Dienste Bergdietikon). Aufgrund der unklaren Fusionssituation wird 2019 auf eine Nachrekrutierung verzichtet.

Ausbildung und Einsätze

Im Fokus standen 2018 vor allem das Trainieren des Stabes in seiner eigentlichen Arbeit sowie die nachzuholende Übung COLLABORATIO des Kantons. Ebenso wurde geplant, das Szenario Hochwasser als vorbehaltene Planung zu bearbeiten und sich mit den daraus resultierenden Erkenntnissen an der Übung HOCHWASSER zu beteiligen. Die Umsetzung dieser Planung konnte aufgrund fehlender oder nicht vorhandener Daten seitens der kantonalen Stellen bislang nicht in gewünschtem Ausmass angegangen werden. Trotzdem sind die Führungskompetenzen des Kernstabes im Rahmen von sequenzieller Rapportführung während der Übung HOCHWASSER einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess überführt worden.

Ende Oktober wurde das RFO Wettingen-Limmattal erstmals durch einen Einsatzleiter der Feuerwehr Wettingen für einen Ernsteinsatz angeboten und erfolgreich eingesetzt.

Logistik

Nach konzeptioneller Ausarbeitung von potenziell unabhängigeren Führungsstandorten als das Rathaus in Wettingen wurde beschlossen, den Hauptstandort des RFO in den geschützten Kommandoposten Langäcker, ebenfalls in Wettingen, zu verlegen. Im Zuge dieses Umzugs wurden einige Ausbaumaßnahmen umgesetzt, um die unmittelbare Einsatzfähigkeit, die Lageverfolgung sowie die Kommunikation zu verbessern.

Ebenso wurden kleiner Beschaffungen im Bereich der Ausrüstung für Stabsmitglieder getätigt, um damit deren Einsatzfähigkeit zu erhalten oder zu erhöhen.

Nach der Schaffung von umfassenden Grundlagen 2017 kann für 2018 festgehalten werden, dass die Massnahmen sich im Rahmen der ersten Einsätze bewährt haben, Lücken erkannt wurden und der Handlungsbedarf definiert ist. Das Regionales Führungsorgan sowie der Zivilschutz können ihre Grundaufträge erfüllen.

6 Raumplanung / Verkehr / Umwelt

6.1 Strassen, Bau und Unterhalt

Der Unterhalt der Strassen, Strassenränder und Rabatten wurde durch die Bauamtsangestellten in gewohnter Weise, sehr gewissenhaft und gut vorgenommen.

Werkleitungssanierungen und Erneuerungen fanden an folgenden Strassen statt:

- Einbau Deckbelag im Schür- und Acherweg.
- Erstellung einer Sickerleitung um den Kindergarten.
- Realisierung des Kantonalen Projektes „Knoten Fadacker“.
- Die Sennebergstrasse, Abschnitt Friedhof – Waldeingang erhielt einen neuen Deckbelag.

6.2 Werkkommission

Die Werkkommission kam zu 4 Sitzungen zusammen.

Verschiedene Geschäfte in den Bereichen Strassen, Elektrizitätsversorgung, Abwasser, Wasserversorgung, Gewässer und Abfall wurden behandelt.

Die Werkkommission hat sich ebenfalls mit dem Projekt der Limmattalbahn, und den damit einhergehenden Werkleitungsverlegungen und -Erneuerungen auseinandergesetzt.

Für die Sanierung des Regenbeckens bei der ARA (Gemeinschaftsprojekt mit Spreitenbach und Würenlos) und dem Ersatz der Trinkwasserleitung zur ARA erfolgte der Kreditantrag, startete das Bewilligungsverfahren und die Ausschreibung. Die Realisierung ist für den Sommer 2019 geplant.

Das Sanierungsprojekt betreffend dem Hochwasserschutz Dorfbach und Hinterbergenbach konnte in die Planung des Gewässerraumes integriert werden. Im Sommer 2019 soll das entsprechende Planungsverfahren starten.

Für die Erschliessung der Areale Zürcherstrasse Ost und West genehmigte die Gemeindeversammlung die Kreditanträge für die Werkleitungsprojekte. Die Realisierung ist abhängig von den Terminen der Hochbauprojekte.

Für die Sanierung der Schulstrasse im Abschnitt Zürcherstrasse – Kirchstrasse erfolgte die Ausarbeitung von verschiedenen Ausführungsvarianten.

Das kantonale Projekt der Sanierung der Lichtsignalanlage Zürcherstrasse / Schulstrasse wurde ebenfalls behandelt.

Die Planung der Tempo-30 Massnahmen um das Schulhausareal konnte abgeschlossen und aufgelegt werden.

6.3 Hochbau

Im Jahre 2018 wurden insgesamt 25 Baugesuche eingereicht.

Am Rütirain und Schürweg wurde je 1 Baugesuch für ein Einfamilienhaus eingereicht, welche in Bearbeitung sind.

Bei den restlichen Bauvorhaben handelt es sich vorwiegend um Klein- sowie Anbauten, wie Wintergärten, Swimmingpools, Sitzplatzverglasungen, Photovoltaikanlagen, Stützmauern und Parkplätze. Die Reihenhäuser Fadackerstrasse konnten abgeschlossen werden. Die Terrassenüberbauung am Aemmetweg wird voraussichtlich im Frühling 2019 fertig gestellt und bezogen.

Im Jahr 2018 wurden zudem die Gestaltungspläne Zürcherstrasse Ost und Bahnhofstrasse genehmigt und sind nun rechtskräftig. Das Baugesuch der Basler Leben AG resp. der Mobimo Management AG für das Gebiet Zürcherstrasse Ost wurde Ende Jahr zur Prüfung eingereicht.

Die Vorbereitungen für die Bauphase der Limmattalbahn sind in Planung. Dabei wurde die Verkehrsführung wie auch die Phasen der Bauarbeiten auf dem Gemeindegebiet vorbesprochen. Der Baustart ist im September 2019.

Die Gemeinde ist an der Planung und Erarbeitung eines Parkplatzkonzeptes mit Reglement. Zudem wurden die Rahmenbedingungen für eine Testplanung im Grenzraum Killwangen-Spreitenbach festgelegt. Die Planung startet im Jahr 2019 und soll Ende Jahr abgeschlossen sein. Über die Erkenntnisse dieser Planungen wird der Gemeinderat entsprechend informieren.

6.4 Brandschutz/Kaminfeger/Feuerungskontrollen

Der Kaminfegerdienst wurde im Jahr 2018 wieder durch die Firma Knöpfel GmbH, Neuenhof, und der Brandschutz durch Herr Daniel Knöpfel ausgeführt. Die Firma Knöpfel betreut ca. 2'500 Anlagen in den Gemeinden Neuenhof, Ennetbaden und Killwangen.

Im Kaminfegerdienst wurden im vergangenen Jahr 337 (233) Objekte betreut. Je nach Anlagentyp und Brennstoff werden die Anlagen zwischen dreimal pro Jahr bis einmal in zwei Jahren kontrolliert bzw. gereinigt.

In der Feuerungskontrolle 2018 wurden 183 Routinekontrollen und 11 Abnahmekontrollen durchgeführt.

Im Weiteren wurden diverse brandschutztechnische Aufgaben wie 4 (13) Brandschutzbewilligungen, 22 (26) Planungen mit grösseren Beratungen, 5 (11) Rohbaukontrollen und 8 (18) Abnahmen durchgeführt.

7 Gemeindewerke

7.1 Erdgasversorgung

Die Erdgas-Hauptleitungen in Killwangen weisen eine Gesamtlänge von 4'953 m (4'839 m) auf. Der gesamte Erdgasverkauf sank um 0.1 % auf neu 9'997'460 kWh (10'008'945 kWh). Mittlerweile werden 113 (112) Erdgasanlagen betrieben. Der Zustand des Erdgasleitungsnetzes ist sehr gut. Alle Leitungen bestehen aus HDPE-Kunststoffrohren und sind daher korrosionsbeständig.

7.2 Energieversorgung

Für das Jahr 2018 wurden 8'173'614 kWh (Vorjahr 8'302'734 kWh) elektrische Energie für die Endverbraucher, die öffentliche Beleuchtung und zur Deckung der Netzverluste beschafft. Dies entspricht einer Abnahme von 1.6 %. Über das Netz der EV Killwangen wurden total 10'509'684 kWh (Vorjahr 10'538'985 kWh) an Endverbraucher geliefert (beinhaltet auch die Menge der fremdversorgten Kunden). Im Netz und an der Strassenbeleuchtung wurden die geplanten Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Beim Knoten Fadacker/Zürcherstrasse wurde im Zusammenhang der Strassensanierung des Kantons eine neue Rohranlage erstellt, alle alten Netzkabel im Strassenbereich wurden durch neue ersetzt. Die Strassenbeleuchtung des Knoten Fadacker/Zürcherstrasse, der Steinig- und Fadackerstrasse wurden mit modernen LED Leuchten erneuert, somit sind rund 50 % aller Lichtpunkte auf LED-Technik umgestellt. Das Kommandogerät der Rundsteueranlage in der TS Oberdorf wurde altershalber ersetzt. Von grösseren Störungen blieb das Elektrizitätsnetz verschont.

7.3 Wasserversorgung

Die Gemeinde Killwangen hat im Jahr 2018 insgesamt 156'059 m³ (158'967 m³) Frischwasser verkauft. 2018 gab es 4 Rohrbrüche im Versorgungsnetz. Alle Wasserproben erfüllen die gesetzlichen Anforderungen.